

Adventskalender mit Gewinnchance

Lions Club stellt diesjährigen Kalender vor - Erlös für die Jugendfeuerwehr

Das winterliche Eitorf hat die Eitorfer Künstlerin Monika Arns-Müller in einer in einem beeindruckenden Gemälde dargestellt. Dieses diente als Vorlage für den Eitorfer Adventskalender des Lions Club Hennef-Rhein-Sieg, der in einer Auflage von 6.000 Stück erscheint und vor wenigen Tagen Bürgermeister Dr. Rüdiger Storch vorgestellt wurde. Der Kalender hat es in des Wortes wahrster Bedeutung „in sich“. Hinter jedem Türchen verbirgt sich ein Gewinn. Der mit einer Losnummer versehene Kalender dient somit auch als Los für einen der 320 hochwertigen Gewinne im Gesamtwert von über 20.000 Euro. Der erste Preis ist ein Reisegutschein in Höhe von 1.500 Euro. Auf der Internetseite des Lions Club (www.lionshennef.de) sowie wöchentlich im Extrablatt werden ab 1. Dezember die Gewinnnummern bekannt gegeben. Alle Infos sind auf der Rückseite des Kalenders, der in vielen Eitorfer Geschäften sowie bei der Kreissparkasse, der Volksbank und den Mitgliedern des Lions Club für fünf Euro erhältlich ist, abgedruckt. Mit der Kalenderaktion fördert der Lions Club soziale Projekte. Nachdem im vergan-



Vorstellung des Adventskalenders im Eitorfer Rathaus: v.l.n.r.: Wehrleiter Jürgen Bensberg, Bernd Kolf und Marcus Habermann (Lions Club), Bürgermeister Dr. Rüdiger Storch, Künstlerin Monika Arns-Müller und Walter Keuenhof (Lions Club).

genen Jahr die Gemeindebücherei mit 4.000 Euro bedacht wurde, kommt der Erlös in diesem Jahr zur Freude von Bürgermeister Dr. Rüdiger Storch und des Leiters der Freiwilligen Feuerwehr Eitorf, Jürgen Bensberg, der Jugendfeuer-

wehr Eitorf zugute. Bei der Vorstellung des Kalenders wurde darauf aufmerksam gemacht, dass auch in Hennef ein Adventskalender erscheint, dessen Motiv ebenfalls von Monika Arns-Müller gestaltet wurde. Auch in Hennef

wird die Jugendfeuerwehr gefördert. Zurzeit ist das als Vorlage dienende Gemälde anl. der diesjährigen „Kunstpunkte“ im Geschäft Möbel Schug, Asbacher Straße, ausgestellt und kann auch erworben werden.

Integriertes Handlungskonzept

Werkstattverfahren für Marktplatz, Posthof und die umliegenden Straßenräume

Jury wählt Entwürfe des Büros [f] Landschaftsarchitektur als besten Beitrag

Ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung des Zentralorts der Gemeinde Eitorf ist die Aufwertung des Marktplatzes, des Posthofs und der angrenzenden Straßenzüge. Hierüber bestand während der Erstellung des sogenannten Integrierten Handlungskonzepts für den Zentralort der Gemeinde Eitorf im Jahr 2015 Einigkeit. Schon damals hat die Gemeindeverwaltung Eitorf im Rahmen zweier öffentlicher Veranstaltungen intensiv mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Zukunft des Ortskerns diskutiert.

Um diesen Wunsch zu konkretisieren sollte in diesem Jahr eine Planungswerkstatt durchgeführt werden. Mit dem öffentlichen Auftaktkolloquium am 20. Juni 2016 begann das Werkstattverfahren mit drei Landschafts- und Verkehrsplanungsbüros, die sehr

unterschiedliche und kreative Ideen für die Aufwertung des Ortskerns entwickelt haben. Diese Konzepte wurden beim Abschlusskolloquium am Freitag, 28. Oktober 2016 öffentlich auf dem Marktplatz vorgestellt. Hierzu waren alle Interessierten herzlich eingeladen und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sind dieser Einladung gefolgt. Schon um 11 Uhr füllte sich das Zelt mit den ausgestellten Entwürfen. Mitarbeiter der drei Planungsbüros, der Gemeindeverwaltung und vom Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen, das den Prozess begleitet, standen für Rückfragen und Anmerkungen zur Verfügung. Um 12:30 Uhr begrüßte der Bürgermeister der Gemeinde Eitorf, Herr Dr. Rüdiger Storch die Besucherinnen und Besucher, bedankte sich für das hohe Interesse und stellte die hohe Bedeutung der Planungen für die Zukunft des Zentralorts heraus. Danach stellten die drei Planungsbüros ihre je-

weiligen Planungen vor. Die gut besuchte Veranstaltung endete um 14:30 Uhr. Anschließend tagte die Jury für das Werkstattverfahren, um sich die Planungen erneut durch die Planungsbüros präsentieren zu lassen und die Vor- und Nachteile einer jeden Planung detailliert gegeneinander abzuwägen. Die Jury besteht aus Vertretern der politischen Fraktionen, Vertretern aus der Gemeindeverwaltung sowie zwei externen Professoren, die über umfassende Erfahrungen mit solchen Verfahren verfügen: Herr Prof. Prinz und Herr Prof. Fritzen. Nach mehr als vier Stunden intensiver Auseinandersetzung und der Abwägung der Bürgerstimmen sprach sich die Jury einstimmig für den Entwurf des Büros [f] Landschaftsarchitektur aus. Das Bonner Büro unter der Führung von Gunter Fischer überzeugte die Jury vor allem durch die klare Gestaltungssprache, den kreativen Umgang mit der Aufga-

benstellung, den Mehrwert der Planung für die Bürgerinnen und Bürger und die Möglichkeit zur schrittweisen Umsetzung einzelner Bausteine. Eine ausführliche Dokumentation des Verfahrens mit den wichtigsten Ergebnissen zu allen Planungsentwürfen wird zeitnah erstellt.

Das Juryvotum wird als Empfehlung in die politischen Ausschüsse eingehen. Sofern ein positiver Beschluss gefasst wird, finden die Ergebnisse Eingang in das gemeinsam von der Gemeinde Eitorf und Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH erarbeitete Entwicklungskonzept für den Zentralort der Gemeinde. Mit diesem sogenannten Integrierten Handlungskonzept (IHK) plant die Gemeinde Eitorf, Fördermittel für die Umsetzung von zahlreichen Maßnahmen beim Land NRW zu beantragen. Frühester Baubeginn wäre im Falle eines positiven Förderbescheids im Jahr 2018.